



Stand: 21.12.2009

Freecom Data Tank



Der Freecom Data Tank ist ein kompaktes, externes Doppel-Festplattenlaufwerk, eine Speicherlösung mit zwei Festplatten für den Einsatz zu Hause oder im kleinen Unternehmen. PCDjoe testete einen Freecom Data Tank für die Ablage von wichtigen Dateien. Der Artikel enthält seine Erfahrungen und sein Fazit beim Umgang mit dem Gerät.

Allgemeines

Zunächst muss zum Gerät gesagt werden, dass es sich beim Freecom Data Tank um eine externe Speicherlösung mit zwei Festplatten handelt, die per USB 2.0 oder FireWire 800/400 an einen Computer angeschlossen wird. Damit ist diese von mir getestete Variante mit 800GB zwar für PC & MAC geeignet, aber eher als lokale Lösung an einem Computer als im Netzwerk für mehrere Computer.

Es gibt mehrere Ausführungen mit bis zu 1 TeraByte (1.000 GB) Festplatten-Speicherkapazität. Mit einem hochwertigen Aluminium-Gehäuse, optimaler interner Luftzirkulation und durch die geringen Abmessungen (20 x 9.6 x 12.4 Zentimeter bei 2,5 Kg Gewicht) ist es ein sehr sympathisches Gerät.



Abbildung 1: Klein und handlich

Konfiguration

Für die Konfiguration muss das Gerät an einen Computer angeschlossen und die Verwaltungssoftware installiert werden. Dann kann es losgehen: Mit dem durchaus benutzerfreundlichen Konfigurationstool wählen Sie zwischen

- RAID 0 - Striping: kombiniert die Kapazität beider Festplatten zu einem Datenträger. Die gesamte Speicherkapazität des Data Tank wird in Ihrem Betriebssystem unter einem Laufwerksbuchstaben angezeigt
- RAID 1 - Spiegelung: eine Festplatte kopiert die andere automatisch – so haben Sie immer eine Sicherungskopie Ihrer Daten. Im Betriebssystem wird ein Laufwerksbuchstabe für die Hälfte der gesamten Laufwerkskapazität angezeigt.
- JBOD - mit zwei Laufwerksbuchstaben: beide Festplatten werden in Ihrem Betriebssystem als separate Laufwerke angezeigt.



Abbildung 2: Konfiguration

Danach kann sofort mit Hilfe eines Kennworts ein verschlüsseltes Laufwerk erzeugt werden. Im letzten Schritt des Assistenten wird dann die Zusammenfassung gezeigt. Außerdem muss noch einmal ausdrücklich bestätigt werden, dass für die Konfiguration alle Daten auf dem Tank gelöscht werden müssen. In der Praxis allerdings musste ich für die anschließende Formatierung wiederholt das Betriebssystem bemühen – das Tool selbst scheiterte mehrfach.

Wer es möchte, der findet weitere Varianten. Freecom liefert das Laufwerk mit einer Verschlüsselungstaste. Beim Drücken dieser Taste gelangen Sie auf eine passwortgeschützte Partition auf dem Data Tank. Ihre Daten werden nach 128 Bit AES (Advanced Encryption Standard) verschlüsselt, der in enger Zusammenarbeit mit der US-Regierung entwickelt wurde und allgemein als nicht zu knacken gilt.

Der Data Tank besitzt außerdem den SYNC-Button zum Synchronisieren von Dateien zwischen Computer und Data Tank und umgekehrt. Ausgestattet mit Hi-Speed-Schnittstellen bietet Ihnen der Freecom Data Tank alles, was Sie brauchen, in einem Gerät – viel Speicherplatz, hohe Geschwindigkeit und maximale Sicherheit.

Sicher Software testen mit Freecom Data Tank und Acronis True Image

Als ich die beiliegende Version von Acronis True Image 8.0 OEM auf der CD entdeckte, kam mir die Idee, für einen Test ein Backup des Systems anzulegen. Acronis True Image kann Images erstellen und diese so auf die Festplatte wiederherstellen, dass das System genau so wieder erscheint, wie es bei der Erstellung des Abbilds war. Nach einem Test verbleiben so keine Rückstände der getesteten Software auf

der Platte, auch nicht in den Registry-Einträgen.

Leider ist die zum Data Tank gehörige CD nicht bootfähig, man kommt also um eine Installation nicht herum. Deshalb habe ich Acronis True Image 8 OEM (englisch) in der speziellen Variante für USB und Firewire 800 installiert. Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich zwar auf die beiliegende englischsprachige Acronis True Image OEM-Edition, ließe sich aber z.B. auch mit Acronis True Image Home oder den frei zum Download verfügbaren Tools von Maxtor (MaxBlast) und Seagate (DiscWizard) realisieren. **Siehe Blogeintrag auf Digitaltivi.de** (Link auf http://www.digitaltivi.de/50226711/acronis_true_image_oem_kostenlos_mit_festplatten_von_seagte_und_maxtor.php.)

Nach dem Starten von Acronis True Image OEM-Edition wird der Button Create Image (Abbild erstellen) bemüht und der Assistent mit Next (Weiter) bestätigt. Nach kurzer Zeit erscheint die Festplatten-Struktur. Ich habe in diesem Fall nur die Systempartition gewählt und mit Next (Weiter) bestätigt. Als Ziel für die Ablage der Imagedatei kommt nun der Data Tank zum Einsatz. Im ersten Test habe ich eine Variante mit zwei Festplattenbuchstaben benutzt, je einer für jede Platte. Durch den Rest der Einstellungen bin ich einfach durchgegangen, nur bei der Beschriftung habe ich mich einige Zeit aufgehalten. Es macht sich immer gut, wenn in der Image-Beschreibung hinterlegt wird, was dort eigentlich gesichert ist. Die Abbilderstellung macht kein Problem, sie erfolgt wie gewohnt unter Windows und behindert die eigentliche Arbeit nicht.

An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass der Data Tank nicht gleichmäßig gut mit jedem Computer und auch nicht regelmäßig mit einem vom Notfallmedium gestarteten Acronis True Image 8 OEM zusammengearbeitet hat. Bei einigen Rechnertypen (z.B. FSC) wurde der Data Tank erst erkannt, nachdem er unter laufendem Windows angeschlossen wurde. Das war aber nur an diesem Computer so, andere funktionierten tadellos. Auch Acronis True Image 8 OEM hatte am gleichen Computer Schwierigkeiten, den Data Tank nach dem Start vom Notfallmedium sofort zu erkennen. Da aber das Problem so offensichtlich mit dem Computer zusammenhing, habe ich das nicht weiter beachtet. Vielleicht hätte ein BIOS-Update des Computers das Problem behoben. Ein Warmstart des Rechners (STRG+Alt+Entf) hat das Problem übrigens immer behoben, der Tank war an diesem Rechner immer nur unmittelbar nach dem Einschalten nicht verfügbar.

Die Erstellung des Images ging so zügig, wie das ein USB 2.0-Anschluss unter Windows zulässt. Nach diesen Vorbereitungen kann die Software getestet werden. Nach dem Test wird das System ebenfalls mit Acronis True Image OEM Edition wieder hergestellt. Leider ist die CD, die dem Data Tank beiliegt, nicht bootfähig, so dass für den Fall ein Bootmedium erstellt werden sollte.

Die dem Data Tank beiliegende Version Acronis True Image OEM Edition ist ebenso wie die Tools von Maxtor und Seagate auf wesentliche Funktionen beschränkt. Auch unter Windows Vista sollte Vorsicht walten. Besser ist es, dieses oder ein anderes Angebot zu nutzen, um kostengünstig auf Acronis True Image Home aufzupgraden.

Fazit

Das Gerät ist auf dem Schreibtisch nett anzuschauen (unauffällig und dezent) und bietet mit zwei Festplatten und den RAID-Funktionen ein gutes Gefühl der Sicherheit. Der Langzeittest hat erwiesen, dass der DataTank nicht mehr wegzudenken ist. 800GB im Maximalfall oder 400GB gespiegelt für die Datensicherheit sind schon eine Menge an sicherem Speicher. Letztendlich habe ich den RAID-Verbund sogar aufgelöst und mich dafür entschieden, wichtige Daten manuell zu synchronisieren. Aber das hängt mit meiner speziellen Abneigung gegenüber automatisierten Synchronisationsprozessen zusammen. Neuerdings ist das Gerät sogar noch in der WLAN-Ausführung mit Netzwerk-Festplatte, Router, USB-Server und Firewall in einem verfügbar.



Data Tank

Hersteller:	Freecom (Link auf < http://www.freecom.de >)
Produkt:	Data Tank
Preis:	Ca. 270 € (500 GB Modell)
System:	Windows 9x, ME, Windows 2000, WinXP , Vista, 2003
Positiv:	Speicherkapazität, Handling, Funktionsumfang
Negativ:	CD (ATI OEM) nicht bootfähig

PCDJoe, 11.09.2007

[Zurück zur Übersicht](#)

Copyright © 2009 WinTotal.de